

## Infos - für nächste Woche / pour la semaine

### Mercredi / Mittwoch

14h00 Bibelnachmittag für Senioren in Echandens

### Sonntag / dimanche

9h20 Gebet / prière

9h50 Culte francophone avec Patrick Hierl

et programme pour les enfants

## Hauskreise / groupes de maison

### ➤ Lausanne 1

14-täglich nach Absprache

Eberhard Richers

021 625 96 05

### ➤ Lausanne 2

Jeweils Montag um 20h00

Kontakt: Manuela Märki

077 430 66 46

### ➤ Crissier

nach Absprache bei

Urs Haldimann, Ch. de la Pierre 30

021 / 635 29 59

### Pastoren

Alexander Roth

078 910 71 88 / 079 211 56 54

Patrick Hierl

079 721 48 58

### Gemeindeleitung:

Annekäthi Burkhardt 021 701 16 11 / 079 292 71 15

Hildegund Seebacher 021 647 42 94 / 079 268 74 69

Hansueli Wenger 021 882 54 15 / 077 528 93 99

Stephan Zimmerli 021 701 28 17 / 079 642 20 86



Stami - une église ouverte

*Appelé* par Dieu à *aimer* notre prochain

Von Gott *berufen*, dem Nächsten *verpflichtet*



Bienvenue à tous

Herzlich willkommen zum

Gottesdienst mit Alexander Roth

Gabe mit Twint



Rte de la Chocolatière 11,

1026 Echandens

[www.stami-lausanne.ch](http://www.stami-lausanne.ch) / 021 311 19 64

# \* Bibeltext / text biblique

Matthäus 25:14-30

## VON DEN ANVERTRAUTEN TALENTEN

14 Denn es ist wie mit einem Menschen, der außer Landes ging: Er rief seine Knechte und vertraute ihnen sein Vermögen an; 15 dem einen gab er fünf Zentner Silber, dem andern zwei, dem dritten einen, jedem nach seiner Tüchtigkeit, und ging außer Landes. Sogleich 16 ging der hin, der fünf Zentner empfangen hatte, und handelte mit ihnen und gewann weitere fünf dazu. 17 Ebenso gewann der, der zwei Zentner empfangen hatte, zwei weitere dazu. 18 Der aber einen empfangen hatte, ging hin, grub ein Loch in die Erde und verbarg das Geld seines Herrn. 19 Nach langer Zeit kam der Herr dieser Knechte und forderte Rechenschaft von ihnen. 20 Da trat herzu, der fünf Zentner empfangen hatte, und legte weitere fünf Zentner dazu und sprach: Herr, du hast mir fünf Zentner anvertraut; siehe da, ich habe fünf Zentner dazugewonnen. 21 Da sprach sein Herr zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude! 22 Da trat auch herzu, der zwei Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zwei Zentner anvertraut; siehe da, ich habe zwei dazugewonnen. 23 Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude! 24 Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast; 25 und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine. 26 Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammele, wo ich nicht ausgestreut habe? 27 Dann hättest du mein Geld zu den Wechslern bringen sollen, und wenn ich gekommen wäre, hätte ich das Meine wiederbekommen mit Zinsen. 28 Darum nehmt ihm den Zentner ab und gebt ihn dem, der zehn Zentner hat. 29 Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben; wer aber nicht hat, dem wird auch, was er hat, genommen werden. 30 Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

\*\*\*\*\*

# Thema / thème

## Riskier was, Mensch!

Na, wenn diese Geschichte nicht nach purem Kapitalismus riecht... Fordert uns Jesus da etwa tatsächlich auf, unseren Blick nur auf die Geldvermehrung und das Börsengeschehen zu richten?

Als gute Christenmenschen sprechen wir jetzt natürlich Chor, dass es Gewiss nicht der Fall ist, dennoch greift Jesus ein Bild aus dem Bankwesen der Antike auf und wendet es auf die Treue zu Gott an.

Da bekommen verschiedene Menschen unterschiedliche Beträge und handeln unterschiedlich damit. Zwei von ihnen vermehren den Betrag und einer lässt seinen Anteil ungenutzt.

Gott beschenkt uns nicht mit Geldbeträgen, sondern mit Begabungen und Fähigkeiten. Damit vertraut er uns einen großen Reichtum an, den wir für sein Reich nutzen sollen. Die Begabungen sind unterschiedlich, aber sie sind alle wichtig. Unter uns gibt es niemanden, der keine Begabungen hat. Ganz anders sieht aber Frage nach unserem Einsatz aus. Verstecken wir manchmal unsere Talente und lassen wir sie absterben oder setzen wir sie ganz für Gott ein?

Gott hat uns diese Gaben gegeben, damit wir sie treu für ihn einsetzen. Wo das passiert, wird diese Treue von Gott gelobt und belohnt. Genauso wird aber auch die Untreue verurteilt und bestraft.

Jesus ermutigt uns zum Einsatz unserer Gaben und will die Treue unseres Dienstes belohnen.

Gebet:

- Vater, ich danke dir für die Begabungen, die du uns schenkst.
- Ich bitte dich um Weisheit diese Gaben zu nutzen und nicht neidisch nach den Gaben des anderen zu schauen.
- Jesus, ich danke dir, dass wir in deinem Reich mitarbeiten dürfen.
- Ich bitte dich, dass du uns Energie und Zeit für unsere Aufgaben schenkst.

.....  
.....  
.....